

Reinigungspersonal des Kantons Zürich.

Postulat gegen Massenentlassung

Am 3. Oktober 2011 hat Rosmarie Joss (SP/VPOD) zusammen mit Regula Kaeser-Stöckli (Grüne) und Peter Ritschard (EVP) ein Postulat eingereicht mit dem Titel „Keine Massenentlassungen beim Reinigungspersonal“. So unterstützen sie das betroffene Personal und den VPOD, die am 2. September beim Regierungsrat Kägi hör- und sehbar protestierten.

Mit dem Postulat wird der Regierungsrat aufgefordert, keine Entlassungen beim kantonalen Reinigungspersonal vorzunehmen, wie das auf Ende 2012 geplant wird. In ihrer Begründung erinnern die Kantonsrät/innen den Regierungsrat an seine Entscheidung, die Privatisierung der kantonalen Reinigung wenigstens ohne Entlassungen und allein über natürliche Abgänge umzusetzen.

(Foto)

Der Protest des kantonalen Reinigungspersonals gegen ihre Massenentlassung wird auch nächstes Jahr weitergehen.

Sie weisen ebenso darauf hin, dass das Durchschnittsalter der 90 Betroffenen, die vorwiegend Frauen sind, 55 Jahre beträgt. „Da insbesondere das langfristige Sparpotenzial dieser Massnahme stark umstritten ist, muss im Sinne einer Güterabwägung zugunsten des Personals auf Entlassungen verzichtet werden.“

Leider wird erst nach Redaktionsschluss klar sein, ob der Kantonsrat das Postulat für dringlich erklärt. Dann muss der Regierungsrat innert vier Wochen antworten. Eines kann sich der Regierungsrat schon jetzt in seine Agenda 2012 schreiben: Die Protestaktionen des Reinigungspersonals zusammen mit dem VPOD finden eine Fortsetzung.

Christoph Lips.

VPOD Zürich, Informationen, November 2011.

VPOD ZH >Reinigungspersonal. Entlassungen. 3.10.2011.doc.